Das Ding mit dem Loch hat's in sich

Familienunternehmen produziert pro Jahr 300 Millionen Unterlegscheiben

Heißer Job: Andreas Damm beim Härten der Spannstifte, die Rafflenbeul ebenso herstellt. Danach sind sie innen weich, damit sie nicht brechen. Außen sind sie dagegen hart, was sie langlebig macht. Fotos: Moll (5)

Aus dick mach dünn: Karl-Heinz Theiler zieht Draht in die Länge – für einen Kunden, der daraus Schrauben macht.

Vier Ringe: Scheiben des Unternehmens halten auch die Airbags im Audi.

Hagen. Wir sind bei Rafflenbeul – und staunen: Fast alle Produkte haben ein Loch! Und die beiden Geschäftsführer des Familienunternehmens, Martin Rafflenbeul (48) und Christoph Rafflenbeul-Dormeyer (36), sind auch noch stolz darauf. Unterlegscheiben haben die Firma groß gemacht. 300 Millionen Stück jährlich entstehen aus 5 000 Tonnen Bandstahl.

Von wegen Allerweltskram!

„Bei uns geht es stets darum, etwas dauerhaft zu befestigen oder auf Distanz zu halten. Das Wichtigste dabei ist, dass sich die angezogene Schraube nicht löst", bringt Martin Rafflenbeul, Urenkel der Firmengründer Rudolf und Minna, das 108-jährige Bestreben auf den Punkt.

Schraube locker? Das finden die 127 Mitarbeiter und vier Lehrlinge der Rudolf Rafflenbeul Stahlwarenfabrik in Hagen gar nicht lustig. Und wer die kleinen silbernen oder kupferfarbenen Dinger für Allerweltskram hält, bekommt ein klares Kontra zu hören. Rafflenbeul: „Unsere Unterlegscheiben gibt es in keinem Baumarkt. Das Zeug da kommt aus Fernost!"

Die Scheiben halten etwa Airbags in Autos von Audi und VW, aber auch Kindersitzverankerungen. Und immer gilt: Ein Fahrzeug soll sich bewegen, nur eben die Schrauben nicht, die an Bord sind.

Neben Fahrzeugfirmen verbauen auch Bosch und Siemens Rafflenbeul-Produkte. Und wichtiger Abnehmer der Scheibchen ist ebenso die Schrauben- und Muttern-Industrie, die aus den Teilen aus Hagen und den eigenen Schrauben und Muttern Kombiprodukte macht, die fest miteinander verbunden sind.

Kassen-Schlager: Christoph Rafflenbeul-Dormeyer (links) und Martin Rafflenbeul mit Federscheiben.

Der Grund: Kein Roboter am Fließband kann Unterlegscheibe und Mutter oder Schraube getrennt halten und verarbeiten; auch wir Menschen tun uns ja da schwer.

Nicht einfach ist auch das Geschäft. Martin Rafflenbeul spricht von einem Verdrängungswettbewerb durch asiatische Billiganbieter. Er kontert mit Kundennähe, Liefertreue und Qualität – mit Erfolg: Die Auftragsbücher sind für 2011 gut gefüllt, wobei die Firma in 33 Länder liefert. Die leichteste Scheibe wiegt übrigens nur ein tausendstel Gramm.

Neu im Programm sind die weltweit einzigartigen selbstklebenden „Montix"-Scheiben, die den Hagenern die Tür bei BMW öffneten. Und fast schon wie Zauberei mutet die patentierte „Savetix"-Scheibe an: Sie sorgt dafür, dass bei Wartungsarbeiten an Maschinen die Schrauben mit der Schutzverkleidung stets sicher verbunden bleiben.

Firmenchef kann tatsächlich zaubern

Martin Rafflenbeul: „Wir sind einfach nur innovativ, auch wenn ich wahrscheinlich der einzige Schraubenhersteller auf diesem Planeten bin, der tatsächlich zaubern kann. Ich gehöre dem Magischen Zirkel von Deutschland an. Und, glauben Sie mir, meine Kunden haben eine Menge Spaß daran." GERD DRESSEN

Flotte Fakten scheibchenweise

Rafflenbeul-Scheiben stecken im Getriebe des Bugatti Veyron Super Sport: Es ist das stärkste Serienauto der Welt (1 200 PS, bis zu Tempo 431 schnell).

Schon für den ersten VW Käfer lieferte das Traditionsunternehmen alle Federringe. Damit sich das Gefährt beim Fahren nicht in Einzelteile zerlegen konnte.

Zu den Rafflenbeul-„Zwergen" gehört die nur drei Millimeter lange Mini-Federhalterung in der Autoschlüssel-Fernbedienung. Darauf fährt jede deutsche Automarke ab.

Auf nach Afropolis!

Afrikas Millionen-Städte jetzt Thema einer Ausstellung in Köln

Kairo, Lagos, Nairobi, Kinshasa, Johannesburg – fünf Millionen-Städte des afrikanischen Kontinents, die eines gemein haben: Sie wachsen rasant. Ein wahrer Moloch ist Ägyptens Hauptstadt. Im Großraum Kairo wohnen mehr als 16 Millionen Menschen. Laut amtlicher Statistik. Nach inoffiziellen Schätzungen sind es sogar bis zu 25 Millionen.

Virtuelle Fahrt durch Lagos

Wie leben die Menschen in solchen gigantischen Städten? Wie organisieren sie ihren Alltag? Welche Kulturen haben sich herausgebildet? Und wie denken europäische und afrikanische Künstler über Urbanität auf dem südlichen Kontinent? Diesen Fragen geht jetzt eine Ausstellung im Rautenstrauch-Joest-Museum in Köln nach, Titel der Schau: „Afropolis. Stadt, Medien, Kunst".

Mit multimedialen Arbeiten präsentieren Künstler ihre Sicht auf die fünf Millionen-Städte. Und geben so Einblicke in den Alltag afrikanischer Städte.

Die Museumsbesucher tauchen etwa ein in die europäisch geprägte Metropole Kairo – und fahren virtuell mit im Kleinbus durch Lagos. Dabei fangen sie Geräusche und Gesprächsfetzen auf, erleben, wie Händler und Passanten jeden noch so abgelegenen Winkel beleben. WH

www.museenkoeln.de

Kairo (oben), VW-Bus-Taxis in Lagos: In Köln kann man jetzt in das städtische Leben Afrikas eintauchen. Fotos: Veranstalter (3)

Johannesburg ist eine Stadt der Kontraste: Blick vom verwahrlosten Stadtteil Vrededorp auf die Hochhäuser der Innenstadt.

Firma fördert Schüler vorbildlich

NRW-Unternehmenspreis ging unter anderem an Maschinenbauer SMS

Düsseldorf. Schülern den Einstieg in den Beruf erleichtern – dieses Ziel verfolgen nordrhein-westfälische Unternehmen mit Schulpartnerschaften. Fünf Firmen wurden jetzt vom Land mit dem Unternehmenspreis 2010 ausgezeichnet.

Zu den Siegern gehört unter anderem die SMS Group in Hilchenbach (Siegen-Wittgenstein). Der Maschinenbauer bietet zahlreiche Projekte an – und richtet sich sogar an Kinder im Vorschulalter, mit Bausätzen zum Tüfteln in der Kita.

Im Mittelpunkt der Projekte steht das Netzwerk Technik: Dabei dürfen Schüler bei SMS beispielsweise Zeichnungen am CAD-Computer erstellen, in Labors der Uni Siegen experimentieren, Messen besuchen oder an Bewerbungstrainings teilnehmen. Außerdem veranstaltet der Hersteller jedes Jahr einen Tag der Ausbildung.

Der Preis ist Teil der Landesaktion „Wir wollen: Wirtschaft für Schule in NRW". Unterstützt wird er von den nordrhein-westfälischen Industrie- und Handelskammern, dem Westdeutschen Handwerkskammertag und der Landesvereinigung der Unternehmensverbände NRW. WH

AKTIV

AKTIV im Internet: www.aktiv-online.info

AKTIV erscheint im Verlag der Institut der deutschen Wirtschaft Köln Medien GmbH, Postfach 10 18 63, 50458 Köln, Konrad-Adenauer-Ufer 21, 50668 Köln ● **Herausgeber:** Ulrich Brodersen ● **Chefredakteur und verantwortlich:** Ulrich von Lampe ● **Stellvertreter:** Thomas Goldau ● **Gestaltung:** Harro Klimmeck (Layout), Daniel Roth (Fotos) ● **Chefin vom Dienst:** Iris Delev ● **Zentralredaktion:** Ulrich Halasz (Chefreporter), Wilfried Hennes, Thomas Hofinger, Tina Schilp, Hans Joachim Wolter (Leitender Redakteur) ● **Technische Leitung:** Rüdiger Wilhelmi ● **Vertrieb:** Renate Hacker ● AKTIV erscheint mit den Ausgaben Bayern, Bremen, Chemie in Baden-Württemberg, Chemie, Hessen Chemie, Hessen Metall, Kautschuk, M+E, Metall, Metall-Niedersachsen, Nordostchemie, Nordrhein-Westfalen, Papierverarbeitung, Südwest, Textil, Zentral ● **Postanschrift Redaktion Köln:** Postfach 10 18 63, 50458 Köln; E-Mail: redaktion@aktiv-online.info; Tel: +49 221 4981-0; Fax: +49 221 4981-258 ● **Besucheranschrift Redaktion Köln:** Konrad-Adenauer-Ufer 21, 50668 Köln ● **Redaktion Bayern:** Joachim Herr (Leitung); Michael Stark; Postfach 20 02 20, 80002 München; Max-Joseph-Straße 5, 80333 München; Tel.: +49 89 55178-551; Fax: +49 89 55178-553 ● **Redaktion Südwest:** Barbara Auer, Dr. Joachim Sigel; Josefstraße 10, 70597 Stuttgart; Tel: +49 711 4579986; Fax: +49 711 457219 ● **Redaktion Rhein-Main-Neckar:** Sabine Latorre; Werderstraße 15, 68165 Mannheim; Tel: +49 621 4317331; Fax: +49 621 4401624 ● **Redaktion Niedersachsen:** Werner Fricke; Stephanusweg 9, 31174 Schellerten; Tel: +49 5123 4485 ● **Preise und Mengenrabatt** auf Anfrage ● Der Versand an Privatanschriften erfolgt als Auftragsdatenverarbeitung gem. § 11 BDSG ● Fragen zum Bezug und zum Datenschutz: datenschutz@aktiv-online.info ● Bei Nichterscheinen durch höhere Gewalt oder Streik kein Entschädigungsanspruch ● Alle Rechte liegen beim Verlag ● Rechte für den Nachdruck oder die elektronische Verwertung erhalten Sie über lizenzen@iwkoeln.de, die erforderlichen Rechte für elektronische Pressespiegel unter www.pressemonitor.de ● **Reinzeichnung:** Böhm Mediendienst GmbH, Köln ● **ctp und Druck:** Graphischer Betrieb Henke GmbH, Brühl ● **Erfüllungsort und Gerichtsstand:** Köln ● Für die Herstellung von AKTIV wird Recycling-Papier verwendet.